

Pressemitteilung: Zukunftsplan Stadt? Fehlanzeige!

Friedrichsdorf, 24.11.2017: „Phantasie und ein nachvollziehbares strategisches Konzept Zukunftsplanung sucht man vergeblich.“, bewertet die FDP-Fraktionsvorsitzende Evelyn Haindl-Mehlhorn für die FDP den von Bürgermeister und Kämmerer Burghardt vorgelegten Haushaltsentwurf 2018. „Stattdessen scheint das Motto `Weiter so wie bisher` seine Hand geführt zu haben,“ so Haindl-Mehlhorn weiter. Dabei stehe die Stadt vor großen Aufgaben wie Migration, angestrebtes Bevölkerungswachstum (PPH-Siedlung und Hoher Weg), demographischer Wandel und nicht zuletzt nachhaltige Konsolidierung der wirtschaftlichen Basis. „Die Steuereinnahmen sprudeln seit Jahren unerwartet hoch ins Stadtsäckel. Wenn wir das nicht nutzen, uns an die Gestaltung der Zukunft zu machen, wann wollen wir dann beginnen?“

Die FDP macht das an drei Beispielen fest:

1.) Mit großem Aufwand ist im letzten Jahr eine Kommission mit intensiver Bürgerbeteiligung gebildet worden, um zum wiederholten Mal die Eckpfeiler für eine Entwicklung der Innenstadt zu planen. Alle Teilnehmer waren mit Schwung und vielen guten Ideen dabei, die in einem Papier von der beteiligten Beratungsfirma zusammengefasst wurden. Im Haushaltsentwurf ist davon nur ein Betrag für die Gestaltung des Landgrafenplatzes übriggeblieben. Nach Umsetzung dieser Maßnahme benötige man erst mal eine Pause, so der BM. Also wieder eine der für Friedrichsdorf typischen Insellösungen! Immerhin wird auf Antrag von Haindl-Mehlhorn die Planung der Baumaßnahme Hugenottenstraße auf 2019 vorgezogen. Für die Umsetzung einer solchen Planung finden sich im Investitionsplan ebenso wenig Mittel wie für die Planung und Bebauung des Goersgeländes. „Wieder einmal alles verschoben. Wir haben nicht einmal ein Signal im Haushalt, dass Verwaltung und Koa die Arbeit und die Ergebnisse der Kommission ernst nehmen.“, so Haindl-Mehlhorn.

2.) Statt dessen soll nun das seit 2008 (damals mit 700.000€) immer wieder im Haushalt auftauchende Lieblingsprojekt des Bürgermeisters, die Gestaltung des Parks An der Bleiche, in den kommenden drei Jahren für 1,25 Mio € verwirklicht werden. Wie der Plan dafür im Detail aussieht, ob man kostengünstigere Alternativen geprüft hat, wie hoch eventuelle Landeszuschüsse sein werden, darüber gibt der Haushaltsplan keine Auskunft. „Die Prioritätensetzung, warum die Bleiche jetzt in dieser Größenordnung in den Haushalt muss, während die anderen mit den Bürgern gemeinsam beschlossenen Elemente der Innengestaltung nicht einmal als Merkposten in der Planung auftauchen, leuchtet uns nicht ein.“, begründet Haindl-Mehlhorn die Ablehnung des Plans.

3.) Der Gewerbepark, für den Grundstücke im Wert von 4 Mio € zugekauft werden, soll vermarktet werden. Das sollte eine der Kernaufgaben für die Abteilung Wirtschaftsförderung der Stadt sein. Für diese Abteilung sind für 2018 gerade einmal TEUR 300 vorgesehen, also 0,5 % des Gesamthaushaltsvolumens. Darin enthalten sind der Zuschuss für den Gewerbeverein, die Kosten für WLAN in der Innenstadt, Weihnachtsmarkt und vieles mehr. Der **Leiter** der Wirtschaftsförderung muss sich neben dem Kerngeschäft um zahlreiche Kleinprojekte kümmern wie die Google-Eintragungen der Gewerbetreibenden ebenso wie um die „Nette Toilette“. „Da kann man natürlich nicht erwarten, dass ein Vermarktungskonzept erstellt wird.“



begründet Haindl-Mehlhorn ihren Antrag, die Mittel der Abteilung um TEUR 50 zu erhöhen, um der Abteilung ein wenig Spielraum zum Denken zu verschaffen. Auch dieser Antrag wurde von der Koa abgelehnt.

Seit Jahren steigen die Pro-Kopf-Steuereinnahmen der Stadt doppelt so stark wie Gehälter und Sozialprodukt. Die vergangenen Haushaltsdefizite sind lange ausgeglichen. Dennoch schließt der Haushalt 2018 von knapp 12 Mio im Investitions- und mit 64 Mio im Ergebnishaushalt nur mit einem Überschuss von 20.000€ ab. „Natürlich müssen wir stetig wachsende Aufgaben wie die Kinderbetreuung davon finanzieren.“, so Haindl-Mehlhorn. „Die anderen Aufgaben der Stadt dürfen wir darüber aber nicht aus den Augen verlieren oder zu schwach gewichten. Die Schaffung von Arbeitsplätzen im Gewerbegebiet, die Gestaltung einer schönen Innenstadt nutzt uns allen, ist damit Zukunftsvorsorge für uns und unsere Kinder.“

Gefreut habe sich die FDP-Fraktion, dass ihr Antrag, TEUR 100 für das Jugendcafé einzuplanen, einstimmig angenommen wurde. „Wir hoffen, dass die Verwaltung bis zur Sommerpause 2018 mit konkreten Ergebnissen aufwarten kann.“, so Haindl-Mehlhorn.

V.i.S.d.P.

Evelyn Haindl-Mehlhorn

FDP - Fraktionsvorsitzende Friedrichsdorf

T 06172 777335

M 0173 6527287